

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 28 (1935)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Die friedliche Pistole

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

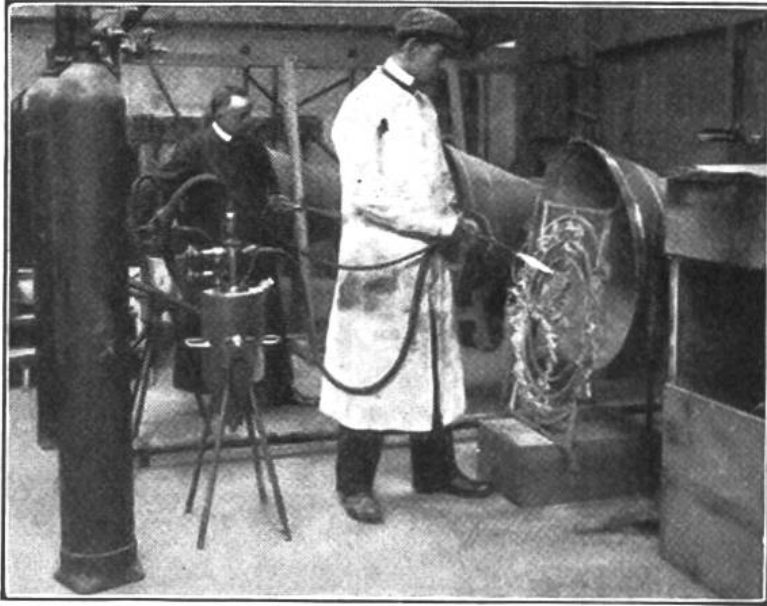
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grosse Stahlzylinder, welche die Pressluft enthalten, werden verfrachtet.

DIE FRIEDLICHE PISTOLE.

Vor etwa 25 Jahren hat ein Schweizer, Ingenieur Schoop, seinen Kindern beim Flobertschiessen zugehört. Er hat dabei beobachtet, dass sich an der Gartenmauer von den auftreffenden Kugeln ein zusammenhängender Bleimantel bildete. Dies war der Anstoss zu einer wichtigen Erfindung. Nach jahrelangen Versuchen ist daraus die Schoopsche Metallisator-Pistole entstanden. Diese Pistole funktioniert folgendermassen (siehe Abbildung): Von hinten her kommt ein Metalldraht in das Gerät hinein. Durch eine kleine Druckluftturbine wird er vorwärts geschoben in eine heisse Flamme hinein. Das verwendete brennbare Gas heisst Oxy-Azetylen. (Das gewöhnliche Azetylen entsteht, wenn Kalziumkarbid mit Wasser überschüttet wird.) In dieser Flamme wird der Draht geschmolzen. Das geschmolzene, also flüssige Metall wird durch einen starken Pressluftstrahl ganz fein zerstäubt, etwa wie Wasser unter einem hohen Wasserfall, und mit grosser



Metallisieren eines
Kunstschmiede-
gitters mit Bronze.

Kraft auf beliebige Materialien aufgeschleudert. Durch die Gewalt, mit der sie aufprallen, werden die einzelnen Tröpfchen, die beim Austreten aus der Düse sehr rasch abkühlten, wieder weich und schweissen zu einer festen Masse zusammen. Auf diese Weise kann man



zum Beispiel Blei, Kupfer, Zink oder Bronze auf irgendeinen Gegenstand aufspritzen, so dass dieser von einem soliden Mantel bedeckt wird. Nicht nur Blech und Eisen, sondern auch Zement, Stein, Gips und selbst brennbare Stoffe wie Holz, Papier, Zelluloid oder Tuch können leicht mit irgendeinem Metall überzogen werden. Am meisten wird heute das Schoopsche Verfahren als Rostschutz verwendet. Ein aufgespritzter Zinküberzug

Verbleien der Panzerplatten
eines modernen Ozeandampfers.

ist bis 20 Jahre unbedingt rostsicher. Es werden auf diese Weise ganze Eisenbahnbrücken, Bahnhofshallen oder Schiffskörper verzinkt, verkupfert oder verbleit und dadurch vor Rost geschützt.

Es gibt neben den Metallspritzpistolen auch Farbspritzpistolen. Hier wird mit Hilfe des Pressluftstrahles Farbe herausgeschleudert und so, statt mit dem Pinsel, aufgetragen.

Wie schön wäre es, wenn eines Tages die Menschen vernünftig würden und sich alle Staaten einigen könnten, Kanonen, Gewehre und Pistolen in Werkzeuge zu verwandeln, die dem Frieden dienen und nicht dem Kriege und der Vernichtung.



Die Meridian-Säule
von Hammerfest.

2 1/2 MONATE SONNE.

Das norwegische Hammerfest ist die nördlichste Stadt der Erde, liegt sie doch unter dem 70. Grad (genau 40 Minuten, 11 Sekunden) nördlicher Breite. Auf diesem Breitengrad ist die hier abgebildete Säule errichtet. Da steht im Sommer die Sonne während 11 Wochen ununterbrochen über dem Horizont, und zwar vom 13. Mai bis zum 29. Juli. Im Winter aber herrscht in Hammerfest vom 18. November bis zum 23. Januar fortwährende Nacht.